



## **Wer sind wir?**

Der *Mäuseasyl e.V.* wurde im Herbst 2006 aus dem Mäuseasyl gegründet. Das Mäuseasyl entstand im September 1999 als private Auffang- und Vermittlungsstelle für Farbmäuse und Mongolische Rennmäuse. Die Nothilfe war und ist noch heute der zentrale Punkt des Asyls.

Diese jahrelange Erfahrung in der Notfallarbeit nutzen wir heute, um die zahllosen Notfallmäuse in den deutschen Tierheimen erfolgreich in ein neues Zuhause zu vermitteln. Wir helfen aber auch bei privaten Notfällen, um so zu vermeiden, dass die Tiere überhaupt im Tierheim landen.

Alle aktiven Mitglieder des Vereins sind erfahrene Mäusehalter und seit Jahren in der Nothilfe engagiert.

## **Was tun wir?**

### *Vermittlung*

Zentrale und wichtigste Aufgabe ist die Vermittlung von Notfalltieren, deren Anzahl von Jahr zu Jahr steigt. Dazu betreuen wir Tiere in Tierheimen und aus privaten Notfällen, suchen nach den passenden Haltern, sorgen in Pflegestellen für die Genesung kranker Tiere, lassen männliche Tiere kastrieren, organisieren Mitfahrgelegenheiten und vieles mehr.

Die Organisation der Notfälle erfolgt für optimale Vermittlungschancen im Internet über die größte Notfall-Vermittlungsplattform für Mäuse und Rennmäuse, die Sie unter ➔ [www.mausebande.com/forum/vermittlungen](http://www.mausebande.com/forum/vermittlungen) finden, sowie über weitere Foren. Interessenten können sich aber auch direkt an Vereinsmitglieder wenden.

### *Beratung*

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Hilfestellung zur artgerechten Haltung von Mäusen, Rennmäusen und Kleinsäugerexoten in Form von Beratung. Diese kann via eMail, Forum oder – nach Absprache – auch telefonisch erfolgen.

Um die Beratung zur Haltung und Pflege der Nager stetig zu verbessern, finden in der Pflegestelle in Holt nahe Flensburg Beobachtungen zu unterschiedlichen Gehegeformen, Untergründen, Einrichtungen und verschiedenen Fütterungen statt. Hier wird das Verhalten der Tiere beobachtet, um Lösungen für häufig auftretende Probleme zu finden und die Haltung der Tiere optimal zu gestalten.

### *Informationen*

Der Verein stellt unter der Domain ➔ [www.das-maeuseasyl.de](http://www.das-maeuseasyl.de) möglichst umfassende Informationen zu diesen Tieren, ihrer Haltung, Ernährung und weiteren wichtigen Punkten bereit. Informationsflyer zu verschiedenen Tierarten sowie wichtigen Themen und häufig auftretenden Problemen werden erstellt und zum Download angeboten.

### *Erfahrungsaustausch*

Weiter möchten wir den Erfahrungsaustausch unter den Mäusehaltern fördern, um im Interesse der Tiere möglichst viele Erfahrungen zusammenzuführen. Eine allgemeine Plattform hierfür finden Sie ebenfalls unter ➔ [www.mausebande.com](http://www.mausebande.com), für Vereinsmitglieder steht unter ➔ [www.maus.rattenfreunde-hamburg.de](http://www.maus.rattenfreunde-hamburg.de) ein Vereinsforum zur Verfügung.



## Mäuse kastrieren - warum?

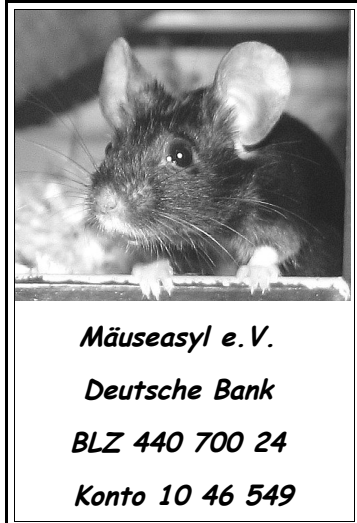
Die Kastration ist bei Farbmausböcken in zweierlei Hinsicht dringend notwendig: Zum einen werden die Männchen mit der Geschlechtsreife so aggressiv, dass sie einander mitunter stark bekämpfen. Dabei werden Tiere regelrecht zerfleischt oder gar getötet. Die Aggressionen in Männchengruppen flauen in der Regel spätestens vier Wochen nach der Kastration ab.

Zum anderen lassen sich einzelne, unkastrierte Männchen nicht mit anderen Artgenossen des gleichen Geschlechts vergesellschaften. Eine Vergesellschaftung mit Weibchen ist wegen der zu erwartenden Flut an Nachkommen auf keinen Fall zu empfehlen.

Mäuse sind hochsoziale Tiere, die mindestens einen, besser mehrere Artgenossen für ein glückliches Leben unbedingt brauchen. In Einzelhaltung leiden die Tiere massiv und entwickeln Verhaltensstörungen bis hin zu Futterverweigerung und Selbstverstümmelung.

Um Farbmausböcken ein mausgerechtes Leben zu ermöglichen und ihnen eine echte Vermittlungschance einzuräumen, ist eine Kastration daher unumgänglich.

## Sie möchten uns unterstützen?



Alle aktiven Mitglieder des Vereins sowie unsere Kooperationspartner arbeiten ehrenamtlich in der Nothilfe. Wir setzen einen Gutteil unserer Freizeit ein, um den Tieren einen Start in ein besseres Leben zu ermöglichen.

Um gerade den süßen Farbmausböcken eine zweite Chance geben zu können, leisten wir viel Pflege- und Organisationsarbeit. Aber hier benötigen wir auch Ihre Hilfe.

Kastrationen sind bei Mäusen mit 20 - 40 € pro Tier recht teuer. Durchschnittlich 50 bis 100 Böckchen sitzen in verschiedenen Notfällen, die nach der Operation in ein neues Heim umziehen könnten. In diese Maßnahme fließen etwa 90% der Vereinsfinanzen.

Wenn Sie einen speziellen Notfall oder ein spezielles Tier unterstützen möchten, können Sie sich im Forum unter ➔ [www.mausebande.com/forum/vermittlungen](http://www.mausebande.com/forum/vermittlungen) oder unter ➔ [www.das-maeuseasyl.de](http://www.das-maeuseasyl.de) über Notfälle informieren und für ein Tier Ihrer Wahl eine Kastrationspatenschaft übernehmen – also durch die Bezahlung der Kastration speziell die Vermittlung dieses Tieres/Notfalles fördern.

Hier sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Helfen Sie den Nagern und spenden Sie bitte auf unser Vereinskonto. Ein Farbmausböcken wird Ihnen sein neues Zuhause verdanken.



### **Mehr Informationen?**

Sie möchten mehr über uns wissen oder Mitglied im Verein werden? Dann schreiben Sie uns einfach eine eMail an: ➔ [maeuseasyl@arcor.de](mailto:maeuseasyl@arcor.de)

Den Mitgliedsantrag für Ihren Beitritt finden Sie zum Download auf unserer Homepage ➔ [www.das-maeuseasyl.de](http://www.das-maeuseasyl.de), wo sie im Vereinsteil auch die Satzung des Vereins nachlesen können.

### **Wie funktioniert eine Vermittlung?**

Vermittlung ist mehr, als nur ein neues Zuhause zu finden. Oft sind viele Menschen mit einiger Mühe beteiligt. Ein exemplarischer Vermittlungsablauf kann wie folgt aussehen:

- Wir erfahren von einem Notfall oder man tritt mit uns in Kontakt.
- Wir holen Informationen über Gesundheitszustand, Anzahl, Unterbringung etc. der zu vermittelnden Tiere ein.
- Wir suchen - meist in fachgebundenen Foren - ein Zuhause für die Mäuse.
- Künftige Unterbringung und das Know How von potentiellen Interessenten werden hinterfragt.
- Die Mäuse werden uns von einem Tierheimmitarbeiter oder einer Privatperson übergeben, oder wir holen die Tiere selber ab.
- Es erfolgt, wenn nötig, eine medizinische Versorgung der Tiere durch unseren Tierarzt.
- Die Tiere werden in einer Pflegestelle untergebracht, für die Böcke wird ein Kastrationstermin gemacht.
- Die Mäuseriche werden zur Kastration gebracht und nach der Operation wieder abgeholt.
- Die Bockchen werden in der Pflegestelle medizinisch nachbetreut, der künftige Besitzer wird informiert, dass es allen gut geht und sie bald umziehen können.
- Der Besitzer holt seine Tiere ab - in anderen Fällen wird telefoniert und eine Mitfahrgelegenheit für die Mäuse organisiert.
- Wenn Mäuse per Mitfahrgelegenheit in ihr neues Heim reisen, werden die Tiere zu Treffpunkten gebracht und übergeben.
- Wir stehen für Rückfragen und weitere Beratung der neuen Halter zur Verfügung.



### **Was haben wir seit der Gründung geleistet?**

Der *Mäuseasyl* e.V. ist noch sehr jung. Gearbeitet wird trotzdem schon auf Hochtouren. Hier einige Beispiele:

#### *Projekt Gesellschaft für Solos*

In den deutschen Tierheimen sitzen viele einsame Farbmausböcke, die kaum oder gar keine Chance auf Vermittlung haben. Die eigentlich hochsozialen Tiere leiden massiv unter ihrer Einsamkeit. Für sie wurde dieses Projekt ins Leben gerufen.

Im Rahmen des Projektes werden Solotiere in verschiedenen Tierheimen ausgewählt, Details mit den Tierheimen geklärt, Transporte und die Kastration organisiert. Anschließend wird der Weitertransport der Tiere in die Pflegestelle in Holt organisiert, wo sie ihre Kastrationsquarantäne absitzen und dann von erfahrener Hand mit Leidensgenossen wieder zu Gruppen zusammengeführt werden.

Für dieses Projekt werden noch Kastrationspaten gesucht!

#### *Farbmäuse in Henstedt-Ulzburg*

Weit über 70 Albinomäuse gab es hier in einem privaten Notfall. Damit es nicht noch mehr werden, waren mehrmals Mitglieder des Vereins vor Ort, halfen bei der Trennung der Geschlechter und boten die Halterin, um Haltungsverfänger zu korrigieren.

Darüber hinaus wurde die Kastration der mehr als 30 Böcke organisiert, die Tiere wurden abgeholt, in einer Pflegestelle untergebracht und auch nach der Kastration dort weiter betreut.

Außerdem konnten wir alle Tiere, die nicht bei der Besitzerin verbleiben konnten, erfolgreich vermitteln.

#### *Das Tierheim Tensbüttel-Röst*

In diesem mitten im norddeutschen, mäuseischen Niemandsland gelegenen Tierheim durften wir sehr engagierte Tierschützer kennen lernen. Da die Tiere vor Ort kaum Vermittlungschancen haben, haben wir auch hier die Organisation der Kastration sowie der Vermittlung in die norddeutsche Umgebung übernommen. Einige Tiere wurden darüber hinaus ins Allgäu vermittelt. Hier besteht per Mail weiter Kontakt, um der Besitzerin über die Entfernung beratend zur Seite stehen zu können.

#### *Kurzschwanz-Opossums in Flensburg*

Mit zwei schwer kranken Beuteltieren stand eine Familie Hilfe suchend vor der Tür der Exoten-Pflegestelle Flensburg/Holt. Kein örtlicher Tierarzt wollte oder konnte die kranken Tiere behandeln. Die zerbissenen, schniefenden und untergewichtigen Tiere wurden in der Pflegestelle erstversorgt und im Anschluß vom Tierarzt des Asyls, der unsere Exoten betreut, im 150km entfernten Hamburg veterinärmedizinisch versorgt. Fahrten und Betreuung wurden dabei von der Pflegestelle selbst durchgeführt.